Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 64 (1986)
Heft: 1

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE INTERN

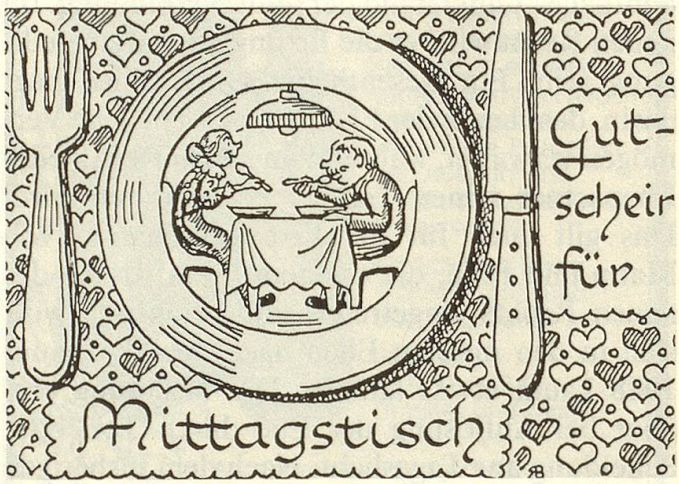
Erste «Geschichte der AHV» erschienen

Auf Weihnachten erschien als Band 3 der «Pro Senectute-Schriftenreihe» die «Geschichte der AHV». Dr. Peter Binswanger, der Präsident unseres Direktionskomitees, schildert auf 308 Seiten die Entstehung und Entwicklung des grössten Schweizer Sozialwerkes. Als erster vollamtlicher AHV-Beamter schuf er 1944 den Entwurf des AHV-Gesetzes und war nachher als Chef der Sektion AHV im Bundesamt für Sozialversicherung für alle gesetzlichen Erlasse und die ordnungsgemässe Einführung der AHV verantwortlich. Nach seinem Ausscheiden aus dem Bundesdienst wurde er als Vertreter des Bundesrates in die Eidg. AHV-Kommission gewählt und konnte dort die erstaunliche Entwicklung der Altersversicherung mitgestalten.
Das Fachbuch und Nachschlagewerk des kompetenten Autors informiert umfassend über das grosse Thema.
Bestellungen nimmt der Pro Senectute Verlag, Postfach, 8027 Zürich, entgegen (Preis Fr. 39.–).

10 Jahre Mittagsclub in Altdorf

Auf Initiative von Frau Ranalder wurde vor 10 Jahren der Mittagsclub gegründet. Betagte und Alleinstehende treffen sich jeweils am Mittwoch im «Café Arnold». Dieses gemeinsame Mittagsmahl in froher Runde wird durchschnittlich von ca. 40 Teilnehmern besucht. Das Essen wird von der Personalkantine der Firma Daetwyler AG geliefert, ein Dienst, für den wir diesem Unternehmen zu herzlichem Dank verpflichtet sind. Die Mahlzeit wird von den Teilnehmern bezahlt und ist selbsttragend. In diesen 10 Jahren wurden 16000 Mittagessen ausgegeben. Nach dem Essen wird jeweils dem Schweizer Nationalspiel gefrönt – und wer nicht wegen des guten Essens kommt, der nimmt bestimmt wegen des Jassens teil. Es ist zu wünschen, dass dieses beliebte Angebot weiterhin gedeihen kann.

Ein Gratisangebot: Geschenkgutschein für den Mittagstisch



Im aargauischen Würenlos widmet Marianne Brogle seit zehn Jahren den grössten Teil ihrer Freizeit den Betagten im Dorf. Sie macht Besuche, organisiert Alterstreffen und seit 1983 auch den von Pro Senectute geförderten Mittagstisch. Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich 40–50 Personen abwechslungsweise in einem von vier Restaurants zum geselligen Mahl, das – inklusive Plaudern und Jassen – bis 17 Uhr dauern kann. Frau Brogle ist zusammen mit ihrer Freundin Bernhardette Müller jeweils auch für den Transport von sechs bis zehn Behinderten besorgt.
Ihre Arbeit brachte Frau Brogle auf eine Glanzidee: Wäre ein Gutschein für ein Mittagessen nicht ein willkommenes Geschenk für die Emp-

fänger wie für Angehörige und Bekannte? Sie wandte sich an den einheimischen Kunstmaler Richard Benzoni. Mit Erfolg. Der Künstler zeichnete den abgebildeten hübschen Gutschein im Postkartenformat, und die Gemeindekanzlei erklärte sich bereit, ihn zu kopieren und zu verkaufen. Um Missbrauch vorzubeugen (schliesslich könnte ja jedermann solche Bons kopieren), wird der Gutschein beim Verkauf auf der Rückseite von der Kanzlei abgestempelt. Kostenpunkt: Zur Zeit 10 Franken für das Essen inklusive Kaffee und Dessert. Die Idee wurde von vielen Seiten freudig begrüsst und hat sich ausgezeichnet bewährt.

Und nun der Clou: Herr Benzoni hat uns erlaubt, seinen Gutschein ohne Honorar weiterzugeben! Leiter von Mittagstischen oder Mittagsclubs können eine Vorlage in einem frankierten und adressierten Umschlag bei der Redaktion bestellen, wenn sie das reizende Sujet auch für ihre Gruppe verwenden möchten.

Seniorenbühne Zürich ausgezeichnet

Am 29. November 1985 wurde im Zürcher Rathaus der 10 Jahre alt gewordenen Seniorenbühne (wir berichteten im Dezemberheft über das Jubiläum) eine Ehrengabe von 2000 Franken überreicht. Die kantonale Kulturförderungskommission begründete diese Auszeichnung so: «Die Gründung der Seniorenbühne Zürich darf als schweizerische Pionierleistung auf dem Gebiet des Laientheaters bezeichnet werden. Sie hat inzwischen Nachfolger gefunden, mit denen sie in regem Ideenaustausch steht. Das Fernsehen und andere Medien haben wiederholt auf ihre Erfahrungen zurückgegriffen. Wir sehen in der Tätigkeit der Seniorenbühne Zürich eine wertvolle Form von Volkskultur und Erwachsenenbildung. Wir möchten durch die öffentliche Auszeichnung durch eine Ehrengabe auch andere Seniorengruppen zu ähnlichen Aktivitäten ermuntern.»

Präsident Walter J. Ammann durfte im Namen seines Ensembles die Ehrengabe aus den Händen von Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen entgegennehmen und verdanken.

Damit hat erstmals in der Schweiz eine Seniorenbühne eine öffentliche Auszeichnung erfahren. Wir gratulieren herzlich und hoffen, dass sich tatsächlich auch «andere Seniorengruppen zu ähnlichen Aktivitäten ermuntern» lassen.

Altersbildung auch in Nidwalden

Da die Volkshochschule Luzern doch ziemlich weit entfernt ist, hat sich Pro Senectute Nidwalden entschlossen, ein Angebot im eigenen Kanton zu schaffen. Geschäftsleiter Rolf Müller hat mit einer Arbeitsgruppe ein Programm entwickelt. An jedem ersten Mittwochnachmittag der sechs Wintermonate wird jeweils im zentral gelegenen Pestalozzisaal in Stans ein Bildungsanlass durchgeführt. Die Themen sind vielseitig: Schweizergarde in Rom, Advent und Weihnachten in der Musik, Arnold von Winkelried, Altersbeschwerden, Die Kunst des Reisens, Kakteen und Alpenblumen. Erfreuliches Echo: jeweils 60 – 70 Teilnehmer, davon die Hälfte Männer, ein anderes Publikum als an Altersnachmittagen. Der Einzelvortrag kostet drei Franken, die ganze Reihe zehn Franken. Erfreulich auch, dass immer mehr auf dem Lande die geistige Anregung als Teil der Lebensqualität erkannt wird.

Langlaufsaison in der Westschweiz hat begonnen

Im Kanton Neuenburg begann am 14. Januar die neue Langlaufsaison für alle über 55jährigen. Jeden Dienstagnachmittag werden die Teilnehmer per Car zu einem geeigneten Gelände gebracht. Nachdem 1984 über 80 Personen teilgenommen haben, hofft Pro Senectute auf einen ähnlichen Erfolg.

Auch im Wallis wurde am 7. Januar mit einer Serie von 10 Skiwanderungen begonnen. Die Pro Senectute-Beratungsstelle in Sitten offeriert diese Ausflüge – Car, Leitung und Versicherung inbegriffen – den älteren Wintersportlern für insgesamt 90 Franken.

Sind Treppen für die Beine Gift, hilft nur ein HERAG-Treppen-Lift!

- Auf Knopfdruck treppauf und treppab.
- Fachärztlich empfohlen.
- In nur 1 Tag fertig montiert.
- Persönliche Beratung.

Gratis-Dokumentation durch
HERAG Treppen-Lifte
Dollikerstr. 28, 8707 Uetikon am See
Tel. 01/920 05 04 02

Pro Senectute fördert AHV-Information im Fernsehen

Im «Treffpunkt» von Fernsehen DRS (jeweils Donnerstag und Montag um 16.15 Uhr) lassen Gertrud Furrer (Redaktion) und Eva Mezger (Moderation) von Spezialisten über AHV-Fragen informieren. Um die trockene Materie anschaulicher zu gestalten, wird sie erstmals am 13./17. Februar und am 24./28. April durch Rollenspiele aufgelockert. Es wird also nicht nur theoretisiert; Schauspieler werden aus dem Leben gegriffene Rentenprobleme darstellen, die bekannten Experten Dr. Tuor und A. Zeller werden die Fragen beantworten.

Pro Senectute hat durch einen Kostenzuschuss diese Spielszenen ermöglicht, weil eine leicht fassbare AHV-Information von vielen älteren Zuschauern begrüsst werden dürfte. Den «Pilotsendungen» sollen im Herbst und Winter weitere folgen. Später werden die mündlichen Informationen als Broschüre im Sauerländer-Verlag erscheinen.

Pro Senectute würde es sehr begrüssen, wenn diese neugestalteten Informationsblöcke auch im Abendprogramm ausgestrahlt würden, damit auch zukünftige Rentner davon profitieren könnten.

Schaffhauser Seniorenbühne gibt Gastspiel in Deutschland

Seniorenbühnen kennt man seit nunmehr 10 Jahren, und es gibt ihrer immer mehr. 60 bis 80 Aufführungen pro Winter sind für die Zürcher, St. Galler, Aargauer usw. bereits eine Selbstverständlichkeit. Nicht selbstverständlich aber ist, dass eine Seniorenbühne – jene von Schaffhausen – ins Ausland eingeladen wird. Mit einem Stück von Inge Allemann über das Thema «Museumsbesuch» gastierten die Munotstädter(innen) mit grossem Erfolg an den «3. Internationalen Sulzbacher Theatertagen». Absicht der Veranstalter: Seniorenclubs zum Spielen anregen.

Redaktion Peter Rinderknecht